



Lösungsvorschlag

Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

Prüfungsteil 1.2: Falldossier

Gewählter Sozialversicherungsweig: Berufliche Vorsorge

Kandidatennummer _____

Prüfungsdatum _____

Titel des Falls Invalidität- SwissPro _____

Dauer 90 Minuten _____

Falldossier: Invalidität

Einführung in den Fall

Peter Meier, wohnhaft in Uster, geboren am 14.06.1968 arbeitet seit dem 01.01.2010 bei der SwissPro im Controlling, wo er bei der firmeneigenen Pensionskasse versichert ist. Seit seiner Trennung im Jahr 2019 von seiner langjährigen Lebenspartnerin arbeitet der Familienvater von Zoé (15.06.2003), welche ihre Ausbildung per 30.08.2021 erfolgreich beendet hat, und Noel (22.02.1995), welcher sich zurzeit im Medizinstudium befindet, zu 80% um sich vermehrt um sein Hobby zu kümmern.

Herr Meier ist ein sehr zielstrebig und qualifizierter Mitarbeiter. Er hat seine Aufgabentätigkeit kontinuierlich erweitert. Aufgrund seiner hervorragenden Arbeitsleistung ist er im Januar 2020 zum Leiter Controlling befördert worden. In seiner neuen Tätigkeit erzielt er ein Einkommen von CHF 140'000. Zeitgleich mit seiner Beförderung ist er der Kadervorsorge der SwissPro Vorsorgestiftung beigetreten. Für den Beitritt in die Kadervorsorge musste er ein Gesundheitsfragebogen ausfüllen.

Die erhöhte Arbeitsbelastung als Leiter Controlling und die Trennung von seiner Partnerin, haben ihn in seiner gesundheitlichen Situation massiv beeinträchtigt.

Aufgrund der geschäftlichen und privaten Belastung hat er am 12.03.2020 ein Schlaganfall erlitten. Seit seinem Schlaganfall besteht eine ärztlich attestierte Arbeitsunfähigkeit von 100%.

Für den sehr ehrgeizigen Herrn Meier, welcher bis auf ein paar Erkältungen nie schwerwiegend gesundheitlich beeinträchtigt war, ist seine aktuelle Situation schwer zu akzeptieren. Durch verschiedene Reha-massnahmen versuchte er seinen Gesundheitszustand zu verbessern. Leider bisher ohne Erfolg.

Auf Anraten seines behandelnden Arztes hat er sich am 18.08.2020 bei der SVA Zürich für eine Invalidenrente angemeldet.

Die Abklärungen des Regional ärztlichen Dienstes (RAD) haben ergeben, dass sich seine Arbeitsfähigkeit durch Eingliederungsmassnahmen nicht verbessert. Aufgrund dessen wurde direkt der Anspruch auf eine Invalidenrente geprüft. Die Abklärungen haben ergeben, dass eine 100% Arbeitsunfähigkeit in seiner bisherigen Tätigkeit als Leiter Controlling besteht. In einer leidensangepassten Tätigkeit, in welcher er in einem 100 % Arbeitspensum ein Salär von CHF 71'050.00 erzielen könnte, eine 65% Arbeitsfähigkeit.

Die SVA Zürich erlässt im April 2021 einen Vorbescheid. Mit der IV-Verfügung vom 09. 08. 2021 wird Peter Meier eine Invalidenrente ab 01.03.2021 zugesprochen. Der Vorbescheid sowie die Verfügung sind ordnungsgemäss bei der Vorsorgeeinrichtung eingegangen.

Der Anspruch auf Krankentaggelder von Herr Meier endet per 28. 02. 2022. Das Krankentaggeld wurde zu 50% vom Arbeitgeber finanziert und deckt 90% des Salärs ab.

Per 01.01.2021 beträgt das angesparte Altersguthaben von Peter Meier CHF 423'085.10 (davon BVG CHF 209'801.00).

Beilagen

- Beilage 1: Sparstaffelung aus dem Vorsorgereglement der SwissPro
- Beilage 2: Auszug aus dem Vorsorgereglement der SwissPro Vorsorgestiftung
- Beilage 3: Auszug aus dem Vorsorgereglement «massgebender» Lohn
- Beilage 4: Fragebogen zum Gesundheitszustand

Aufgabe

1. Analysieren Sie die Ausgangslage und stellen Sie die relevanten Sachverhalte strukturiert und nachvollziehbar dar.
2. Beschreiben Sie die zentralen Sachverhalte bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation in Hinblick auf zukünftige Leistungen der Vorsorgeeinrichtung bestehen. Ergänzen Sie Ihre Beschreibung mit der gesetzlichen/ reglementarischen Grundlage.
3. Berechnen Sie den IV-Grad, welche die IV-Stelle aufgrund des dargestellten Sachverhaltes feststellen bzw. anerkennen könnte. Versehen Sie Ihre Antworten mit den entsprechenden rechtlichen Grundlagen.
4. Berechnen Sie den Leistungsanspruch von Herrn Meier aus der Pensionskasse der SwissPro
5. Listen Sie die fälligen Rentenleistungen der Pensionskasse gem. Sachverhalt auf und notieren Sie den genauen Anspruchsbeginn sowie die maximal mögliche Leistungsdauer. Begründen Sie Ihre Antworten mit den reglementarischen Bestimmungen. Wo nötig, treffen Sie eine Annahme.

Erwartungen

Bearbeiten Sie die oben angeführten Aufträge der Reihe nach. Stellen Sie Ihre Ergebnisse schriftlich dar (Seiten nur einseitig beschriften). Achten Sie darauf, dass Ihre Ausführungen für Dritte nachvollziehbar sind und Sie Ihre Aussagen hinreichend begründen. Als Richtgrösse werden 5-10 Seiten A4 erwartet, der effektive Umfang Ihrer Arbeit wird nicht bewertet. Beschriften Sie jede Seite oben rechts mit Ihrem Namen und Ihrer Kandidatennummer.

Für die Bearbeitung des Falldossiers stehen Ihnen 90 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Punkte

max. 90

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

- Nimmt der/die Kandidat/in eine ganzheitliche Analyse der Ausgangslage vor und stellt er/sie die Ergebnisse nachvollziehbar dar?
- Beschreibt der/die Kandidat/in die zentralen Fragestellungen bzw. Herausforderungen?
- Zieht der/die Kandidat/in angemessene erste Schlussfolgerungen in Bezug auf das weitere Vorgehen?
- Beschafft der/die Kandidat/in alle erforderlichen Informationen und fasst er/sie diese nachvollziehbar zusammen?
- Trifft der/die Kandidat/in einen geeigneten Entscheid und argumentiert er/sie den Entscheid nachvollziehbar und fachlich korrekt?
- Kommuniziert der/die Kandidat/in den Entscheid korrekt und für die Zielgruppe angemessen?

1. Analysieren Sie die Ausgangslage und stellen Sie die relevanten Sachverhalte strukturiert und nachvollziehbar dar.

- arbeitet in einem 80% Arbeitspensum
- trennte sich von seiner langjährigen Lebenspartnerin
- hat zwei Kinder
- seit Januar 2020 ist er in der Kadervorsorge versichert, für dessen Beitritt musste er ein Gesundheitsfragebogen ausfüllen
- seit dem 12.03.2020 besteht eine 100% Arbeitsunfähigkeit in der bisherigen Tätigkeit – am 18.08.2020 erfolgte die Anmeldung bei der Invalidenversicherung
- die Vorsorgeeinrichtung wurde von der Invalidenversicherung über den Rentenanspruch informiert
- seit März 2021 besteht Anspruch auf eine Invalidenrente der eidgenössischen Invalidenversicherung
- Es wurden Tagelder in der Höhe von 90% des Salärs ausbezahlt

2. Beschreiben Sie die zentralen Sachverhalte bzw. Herausforderungen, die aus Ihrer Sicht in dieser Situation in Hinblick auf zukünftige Leistungen der Vorsorgeeinrichtung bestehen. Ergänzen Sie Ihre Beschreibung mit der gesetzlichen/ reglementarischen Grundlage.

Qualifikation:

Herr Meier arbeitete in einem 80% Arbeitspensum ohne Aufgabenbereich. Er ist als voll erwerbstätig zu qualifizieren. Der Invaliditätsgrad wird anhand eines Einkommensvergleichs ermittelt. Für die Festlegung des Invaliditätsgrads ist der Entscheid der eidgenössischen Invalidenversicherung massgebend.

Art. 29 Abs. 1. des Vorsorgereglements der SwissPro

Trennung:

Der Versicherte trennte sich von seiner Lebenspartnerin und nicht von seiner Ehefrau. Somit kann die Trennung in der Fallbearbeitung unberücksichtigt bleiben.

Kinder:

Die Kinder von Herr Meier sind im Zeitpunkt des reglementarischen Rentenbeginns 18 und 27 Jahre alt. Gemäss dem Vorsorgereglement der SwissPro Vorsorge besteht für Kinder bis zur Vollendung des 20. Altersjahres, respektive bis zur Vollendung des 25 Altersjahrs - sofern in Ausbildung - ein Anspruch auf eine Invaliden-Kinderrente.

Für die 18-jährige Zoé besteht somit ein Anspruch auf eine IV-Kinderrente.

Art. 29 Abs. 6 und Art. 33 Abs. 2 des Vorsorgereglements der SwissPro

Gesundheitsfragebogen:

Für den Beitritt in die Kadervorsorge musste der Versicherte einen Gesundheitsfragebogen ausfüllen. Anhand des Sachverhaltes und dem ausgefüllten Fragenbogen liegt keine Anzeigepflichtverletzung vor. Der Versicherte war im Zeitpunkt des Beitritts voll arbeitsfähig und der Schlaganfall erfolgte ohne ersichtliche Vorerkrankung.

Beginn Arbeitsunfähigkeit/ Zuständigkeit der Pensionskasse SwissPro

Der Versicherte ist im Sinne der IV zu mindestens 40 Prozent invalid. Die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, begann am 12.03.2020 (ärztlich attestiert). Er ist seit dem 01.01.2010 bei der SwissPro Vorsorgestiftung versichert. Die VE ist somit für die Ausrichtung des Leistungsfalles zuständig.

Art 23 lit. a BVG, Art. 29 Abs. 1 des Vorsorgereglements der SwissPro

Anmeldung bei der Invalidenversicherung:

Herr Meier meldete sich fristgerecht, d.h. innert 6 Monaten seit Beginn der Arbeitsunfähigkeit bei der Invalidenversicherung an. Es liegt keine verspätete Anmeldung vor.

Art. 28 IVG, Art. 29 Abs. 1 IVG

Bindewirkung an den Entscheid der eidgenössischen Invalidenversicherung:

In der obligatorischen beruflichen Vorsorge ergibt sich die Verbindlichkeit des IV-Entscheids grundsätzlich aus Art. 23 lit. a BVG.

Die Verbindlichkeit wird durchbrochen, wenn die Vorsorgeeinrichtung einen abweichenden IV-Begriff vorsieht, die Vorsorgeeinrichtung nicht in das Verfahren der IV einbezogen wurde, der Entscheid der IV sich offensichtlich als unhaltbar erweist sowie wenn die Festlegung des IV-Grades durch die IV mit gemischter Methode erfolgt.

Für die überobligatorische Vorsorge hat die VE den invalidenversicherungsrechtlichen Begriff der Invalidität sowie das Rentenstufensystem der IV übernommen.

Die Invalidenversicherung informierte die Vorsorgeeinrichtung über den Rentenentscheid. Somit besteht für die obligatorische wie auch überobligatorische Vorsorge eine Bindungswirkung an die IV.

Art. 23 lit. a BVG, Art. 29 Abs. 2 des Vorsorgereglements der SwissPro

Zeitpunkt der Rentenzusprache:

Die Rentenzusprache der eidg. Invalidenversicherung erfolgte im Jahr 2021. Somit gilt die alte Gesetzgebung und nicht das neue stufenlose Rentensystem.

Taggelder:

Die Vorsorgeeinrichtung kann in ihrem Reglement vorsehen, dass der Anspruch auf eine Invalidenrente aufgeschoben wird, solange der Versicherte den vollen Lohn erhält. Die Voraussetzung des vollen Lohnes ist erfüllt, wenn der Versicherte anstelle des vollen Lohnes ein Taggeld von mindestens 80 % des entgangenen Lohnes erhält und die Taggeldversicherung vom Arbeitgeber mindestens zur Hälfte finanziert wurde.

Gemäss dem Sachverhalt und dem Reglement erfüllt die Vorsorgeeinrichtung sämtliche Voraussetzungen zur Aufschiebung der Leistung.

Art. 26 Abs. 2 BVG, Art. 26 BVV2, Art. 29. Abs. 6 des Vorsorgereglements der SwissPro

3. Berechnen Sie den IV-Grad, welche die IV-Stelle aufgrund des dargestellten Sachverhaltes feststellen bzw. anerkennen könnte. Versehen Sie Ihre Antworten mit den entsprechenden rechtlichen Grundlagen.

Herr Meier arbeitete in einem 80% Arbeitspensum ohne Aufgabenbereich. Er wird als voll erwerbstätig qualifiziert. Dementsprechend wird der IV-Grad anhand eines Einkommensvergleichs ermittelt. Art. 28a Abs. 1 IVG, Art. 16 ATSG

Unter der Annahme, das Valideneinkommen entspreche dem vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit erzielten Jahreseinkommens, ergibt sich folgender Einkommensvergleich:

Einkommensvergleich:

Valideneinkommen	CHF 140'000.00
Invalideineinkommen	CHF 46'182.50
Erwerbseinbusse	CHF 93'817.50
IV-Grad	67%

4. Berechnen Sie den Leistungsanspruch von Herrn Meier aus der Pensionskasse der SwissPro**Berechnung IV Rentenhöhe mit IV-Grad 67 %**

Rentenbeginn 01.03.2021

BVG Lohn	CHF	86'040.00	
Ver. Lohn	CHF	60'945.00	
IV-Grad		67%	
Splitting		75%	
UWS		6.80%	
Zins		1%	
AGH per 01.01.2021	CHF	209'801.00	

1. Berechnung AGH per 28.02.2021

AGH 01.01.2021	CHF	209'801.00
Zins	1% CHF	349.65
AGS	15% CHF	1'523.65
Total AGH per 28.02.2021	CHF	211'674.30

2. Berechnung AGH in Passiv Konto

Ver.Lohn	CHF	45'708.75	
53	15% CHF	5'713.60	
54	15% CHF	6'856.30	
55	18% CHF	8'227.55	
56	18% CHF	8'227.55	
57	18% CHF	8'227.55	
58	18% CHF	8'227.55	
59	18% CHF	8'227.55	
60	18% CHF	8'227.55	
61	18% CHF	8'227.55	
62	18% CHF	8'227.55	
63	18% CHF	8'227.55	
64	18% CHF	8'227.55	
65	18% CHF	4'113.80	
Total AGS	CHF	98'959.45	
75% des AGH per 28.02.2021	CHF	158'755.70	
Total proj. AGH	CHF	257'715.15	
Höhe IV-Rente	CHF	17'524.65	

Berechnung reglementarische IV Rentenhöhe mit IV-Grad 67 %

Rentenbeginn 01.03.2021

		Sparstaffelung	
Lohn	CHF 140'000.00	30-34	9.80%
Ver. Lohn	CHF 114'905.00	35-39	11.70%
IV-Grad	67.00%	40-44	14.60%
Splitting	75.00%		
UWS im Alter 65	5.60%	45-49	18.50%
Zins laufendes Jahr	1.50%	50-54	23.40%
Zins Zukunft	1.50%	55-59	29.20%
AGH per 01.01.2021	CHF 423'085.10	60-65	33.10%
Geb. Dat.	14.06.1968		

1. Berechnung AGH per 28.02.2022

AGH per 01.01.2021/31.12.2020	CHF 423'085.10
Zins	CHF 6'346.30
AGS 53	CHF 26'887.75
31.12.2021	CHF 456'319.15
Zins	CHF 1'140.80
AGS 54	CHF 4'481.30
28.02.2022	CHF 461'941.25

2. Berechnung Splitting AGH

100%	CHF 461'941.25
75%	CHF 346'455.95

3. Berechnung Höhe IV-Rente

AGH passiv per 01.03.2022		CHF 346'455.95		
Zins		CHF 4'330.70		
AGS 54		CHF 22'406.45		
	31.12.2022	<u>CHF 373'193.10</u>		
Zins		CHF 5'597.90		
AGS 55		CHF 33'552.25		
	31.12.2023	<u>CHF 412'343.25</u>		
Zins		CHF 6'185.15		
AGS 56		CHF 33'552.25		
	31.12.2024	<u>CHF 452'080.65</u>		
Zins		CHF 6'781.20		
AGS 57		CHF 33'552.25		
	31.12.2025	<u>CHF 492'414.15</u>		
Zins		CHF 7'386.20		
AGS 58		CHF 33'552.25		
	31.12.2026	<u>CHF 533'352.60</u>		
Zins		CHF 8'000.30		
AGS 59		CHF 33'552.25		
	31.12.2027	<u>CHF 574'905.15</u>		
Zins		CHF 8'623.60		
AGS 60		CHF 38'033.55		
	31.12.2028	<u>CHF 621'562.30</u>		
Zins		CHF 9'323.45		
AGS 61		CHF 38'033.55		
	31.12.2029	<u>CHF 668'919.30</u>		
Zins		CHF 10'033.80		
AGS 62		CHF 38'033.55		
	31.12.2030	<u>CHF 716'986.65</u>		
Zins		CHF 10'754.80		
AGS 63		CHF 38'033.55		
	31.12.2031	<u>CHF 765'775.00</u>		
Zins		CHF 11'486.60		
AGS 64		CHF 38'033.55		
	31.12.2032	<u>CHF 815'295.15</u>		
Zins		CHF 6'114.70		
AGS 65		CHF 19'016.80		
	30.06.2033	<u>CHF 840'426.65</u> x 5.60%		CHF 47'063.90

4. Berechnung mindest Anspruch von 60 % des ver. Salärs

Ver. Lohn	CHF 114'905.00 x	60.00%	CHF 68'943.00
3/4 Rente			CHF 51'707.25
Abzüglich regl. Renten			CHF 47'063.90
Differenz Anspruch temp. Zusatzrente			CHF 4'643.35

5. Berechnung Höhe Invaliden Kinderrente

Regl. IV-Rente	CHF 47'063.90 x	20.00%	CHF 9'412.80
Temp. Zusatzrente	CHF 4'643.35 x	20.00%	CHF 928.65

- 5. Listen Sie die fälligen Rentenleistungen der Pensionskasse gem. Sachverhalt auf und notieren Sie den genauen Anspruchsbeginn sowie die maximal mögliche Leistungsdauer. Begründen Sie Ihre Antworten mit den reglementarischen Bestimmungen. Wo nötig, treffen Sie eine Annahme.**

Reglementarische Invalidenrente:

Die reglementarische Invalidenrente beginnt mit dem Anspruch auf eine Leistung der IV, frühestens aber nach Beendigung des Krankentaggelds. Der Taggeldanspruch von Herr Meier endet am 28.02.2022. Somit besteht ab dem 01.03.2022 Anspruch auf eine Invalidenrente. Der Anspruch auf die Invalidenrente erlischt mit dem Tod oder wenn die Invalidität wegfällt.

Art. 29 Abs. 6 und 7 des Vorsorgereglements der SwissPro

Reglementarische Zusatzrente:

Die reglementarische Zusatzrente beginnt zeitgleich wie die reglementarische Invalidenrente und erlischt mit dem Tod, wenn die Invalidität wegfällt oder spätestens, wenn Herr Meier das Rentenalter erreicht. Somit spätestens per 30.06.2033.

Art. 29 Abs. 6 und 7 des Vorsorgereglements der SwissPro

Reglementarische Kinderinvalidenrente:

Der Anspruch auf eine reglementarische Kinderrente beginnt zeitgleich mit dem reglementarischen Rentenanspruch von Herr Meier per 01.03.2022.

Gemäss dem Sachverhalt endet der Rentenanspruch nach Vollendung des 20. Altersjahres von Zoé per 30.06.2023.

Art. 29 Abs. 5 und 6 und Art. 33 Abs. 2 des Vorsorgereglements der SwissPro

Reglementarische Kinderzusatzrente:

Die reglementarische Kinderzusatzrente beginnt zeitgleich wie die reglementarische Invalidenrente und erlischt gemäss Sachverhalt nach Vollendung des 20. Altersjahres von Zoé per 30.06.2023.

Art. 29 Abs. 5 und 6 und Art. 33 Abs. 2 des Vorsorgereglements der SwissPro